

Dispositionsbeurteilung und Massnahmen zur Waldbrandgefahr

30.08.2018, 11 Uhr, CP/LB

1. Allgemeine Lage

Anfangs letztes Wochenende vielen wiederum flächiger Niederschläge und entspannten die Situation. Nach drei wärmeren Tagen sorgten die gestrigen Niederschläge wieder für eine Zunahme der Bodenfeuchte; insbesondere im Berner Oberland flächig und sonst lokal sehr variabel. Die Temperaturen sind aktuell frischer und zusammen mit der Bewölkung bleibt diese jüngste Bodenfeuchte wieder länger bestehen.

2. Gefahrenstufe und Feuerverhalten

Im **Berner Jura**, entlang des **Jurasüdfusses** und im **Oberaargau** besteht eine **erhebliche Wald- und Flurbrandgefahr**.

In den **anderen Regionen** des Kantons Bern besteht eine **mässige Wald- und Flurbrandgefahr**.

In Regionen mit erheblicher Wald- und Flurbrandgefahr können Flächenbrände entstehen. Die Streuschicht ist bis und mit dem Wochenende noch feucht und entzündbarkeithemmend. Danach ist mit einer Austrocknung und somit einer leichteren Entzündbarkeit zu rechnen. Die unteren Bodenschichten sind noch frisch und mehrheitlich brandhemmend. Brandintensität und –tiefe sind voraussichtlich mässig. Die Humusschicht wird teilweise verbrannt. Kronenfeuer sind im Nadelholz bei (niedrigen) Einzelbäumen / Baumgruppen sowie an Hanglagen möglich. Flugfeuer sind mit Wind möglich, insbesondere in Nadelholzbeständen.

Achtung!: Insbesondere bei Bränden in Nadelholzbeständen in Hanglage muss mit gefährlichem Feuerverhalten gerechnet werden. Windböen führen zu einer schnellen Feuerausbreitung.

In Regionen mit mässiger Wald- und Flurbrandgefahr können kleine Feuer entstehen. Die Streuschicht ist feucht und entzündbarkeithemmend. Die unteren Bodenschichten sind jedoch trocken. Brandintensität und –tiefe sind voraussichtlich mässig. Boden- bzw. Lauffeuer, nur selten, Kronenfeuer sind im Nadelholz bei (niedrigen) Einzelbäumen / Baumgruppen sowie an Hanglagen vereinzelt möglich.

Die lokale Waldbrandgefahr kann von der angegebenen generellen Waldbrandgefahr abweichen, insbesondere in südost- bis südwestexponierten Lagen ist sie tendenziell grösser. Bei zunehmendem Wind und / oder in Lagen mit einem grossen Anteil dürre Vegetation nimmt die Waldbrandgefahr rasch zu.

3. Beurteilung der Entwicklung

Bis und mit Samstag wird es mehrheitlich bewölkt und kühl bleiben. Nächste Woche scheint es wieder trockener zu werden. Die Temperaturen liegen mit bis zu 25° C wieder im jahreszeitlichen Durchschnitt.

Die Waldbrandgefahr bleibt bis und mit dem Wochenende im ganzen Kanton auf einem ähnlichen Niveau. Danach ist je nach Wetterentwicklung mit einer leichten Austrocknung der oberen Bodenschichten und somit einer leicht erhöhten Entzündbarkeit zu rechnen.



4. Besondere Vorkommnisse der letzten Tage

Für den Zeitraum zwischen dem 23.08.2018 und dem 30.08.2018 wurde ein Vegetationsbrand gemeldet.

- 27.08.2018 Rohrmoos, Worb.

5. Massnahmen und Anträge an die Partner

Ab Stufe erheblich ist die Beratungsnummer der Abteilung Naturgefahren 031 636 81 18 auch ausserhalb der Bürozeiten in Betrieb.

6. Bemerkungen

Die Dispositionsbeurteilung wird als interne Behördeninformation zur Präventionsarbeit und Ereignisbewältigung erstellt. Die Entwicklung der Waldbrandgefahr wird in regelmässigen Abständen (in der Regel am Donnerstag) beurteilt, bei einer Eskalation oder Deeskalation der Gefahrenlage auch häufiger.

Die aktuelle Waldbrandgefahrenlage ist zu finden unter: www.be.ch/waldbrandgefahr

7. Verteiler

Bis und mit Waldbrandwarnstufe „mässig“:

- KAWA NGA, Waldbrandmanagement
- B FÜU KAWA
- BAFU, Abt. Wald

Ab Waldbrandwarnstufe „erheblich“ zusätzlich:

- Geschäftsleitung KAWA
- Waldabteilungen
- Betroffene Regierungsstatthalterämter
- KAPO
- VOL –GS
- KomBE
- Feuerwehrinspektorat GVB
- Kantonsexperte Elementarereignisse GVB
- Waldbrandverantwortlicher WALDA, Kanton Freiburg

Ab Waldbrandwarnstufe „gross“ zusätzlich:

- Abteilungen KAWA
- Geschäftsstelle der Regierungsstatthalterämter